

Missale

12. So. im Jk. (G) A



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 301

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

12. So. im Jk. (G) A.....	7
Eröffnungsvers:.....	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:.....	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbite:	9
Gloria: Lied oder:	10
Tagesgebet:.....	11
Erste Lesung: Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	12
Zweite Lesung: Lektor 2:.....	13
Hallelujavers:.....	15
Evangelium:.....	15
Predigt:	17
Credo:.....	21
Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:	22
Opfer:	23
Gabenbereitung:	24
Gabengebet:	25
Präfation:	25

Sanctus: Gesungen:.....	26
Hochgebet IV:	27
Epiklese:	29
Einsetzungsworte:	29
Akklamation:.....	30
Anamnese:	30
Interzession:.....	31
Doxologie:	32
Vater unser:.....	33
Friedensgruss:.....	34
Agnus Dei: (Lied oder...)	35
Kommunion:	35
Kommunionvers:	36
Kommunionausteilung:	37
Schlussgebet:	37
Mitteilungen: Verdankungen etc.	37
Schlusslied: Lied:	37
Segen:	38
Leoninische Gebete	39
Entlassung:.....	41
Auszug: Orgel:	41

12. So. im Jk. (G) A

Eröffnungsvers:

Der Herr ist die Stärke seines Volkes,
er ist Schutz und Heil für seinen
Gesalbten. Herr, hilf deinem Volk,
und segne dein Erbe, führe und trage
es in Ewigkeit! (Ps 28,8-9)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des
Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Gott, unser Herr, der uns retten oder
Leib und Seele ins Verderben stürzen
kann, sei mit euch. - *Und mit deinem
Geiste.*

Einleitung:

Ein unchristlicher Pessimismus sieht
alles untergehen. Er sieht mit
Schrecken den Tag kommen, an dem
wir alle Kirche schliessen können. Ein
solcher Angstruf wurde schon oft in
der Kirchengeschichte laut. Wenn wir
alles tun, was uns möglich ist, dürfen
wir vertrauen, dass Gott uns nicht
verlässt.

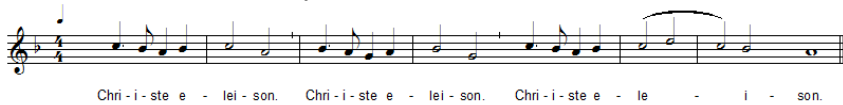
Kyrie:

Wir sind jedoch gehalten, bei unserer eigenen Bekehrung anzufangen. Gott vergibt, wenn wir ihn darum bitten, gewiss aber im Sakrament der Versöhnung.

Du hast ohne Furcht dein Wort verkündet: - *Herr, erbarme dich unser.*



Wenn wir dir dienen, bist du unser Mittler und Anwalt beim Vater: - *Christus, erbarme dich unser.*



Du hast uns nichts verschwiegen, was uns den Weg weisen kann: - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbitte:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitztest zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Heiliger Gott, gib, dass wir deinen Namen allezeit fürchten und lieben. Denn du entziehst keinem deine väterliche Hand, der fest in deiner Liebe verwurzelt ist.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Jer 20,10-13) (Er rettet das Leben der Armen aus der Hand der Übeltäter)

Lesung aus dem Buch Jeremia:

Jeremia sprach:

20:10 Ich hörte das Flüstern der Vielen: Grauen ringsum! Zeigt ihn an! Wir wollen ihn anzeigen. Meine nächsten Bekannten warten alle darauf, dass ich stürze: Vielleicht lässt er sich betören, dass wir ihm beikommen können und uns an ihm rächen.

20:11 Doch der Herr steht mir bei wie ein gewaltiger Held. Darum straucheln

meine Verfolger und kommen nicht auf. Sie werden schmähdlich zuschanden, da sie nichts erreichen, in ewiger, unvergesslicher Schmach.

20:12 Aber der Herr der Heere prüft den Gerechten, er sieht Herz und Nieren. Ich werde deine Rache an ihnen erleben; denn dir habe ich meine Sache anvertraut.

20:13 Singt dem Herrn, rühmt den Herrn; denn er rettet das Leben des Armen aus der Hand der Übeltäter.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 69,8 u. 10.14.33-34 [R: 14bc])

℞ - Erhöre mich in deiner grossen Huld, Gott, hilf mir in deiner Treue! - ℞

69:8 Herr, deinetwegen erleide ich Schmach, * und Schande bedeckt mein Gesicht.

69:10 Denn der Eifer für dein Haus hat mich verzehrt; * die Schmähdungen derer, die dich schmähen, haben mich getroffen. - ℞

℞ - Erhöre mich in deiner grossen Huld, Gott,
hilf mir in deiner Treue! - ℞

69:14 Ich aber bete zu dir, * Herr, zur Zeit
der Gnade.

Erhöre mich in deiner grossen Huld,
* Gott, hilf mir in deiner Treue! - ℞

℞ - Erhöre mich in deiner grossen Huld, Gott,
hilf mir in deiner Treue! - ℞

69:33 Schaut her, ihr Gebeugten, und freut
euch; * ihr, die ihr Gott sucht: euer
Herz lebe auf!

69:34 Denn der Herr hört auf die Armen, *
er verachtet die Gefangenen nicht. -
℞

℞ - Erhöre mich in deiner grossen Huld, Gott,
hilf mir in deiner Treue! - ℞

Zweite Lesung: Lektor 2:

(Röm 5,12-15) (Anders als mit der Übertretung verhält es
sich mit der Gnade)

Lesung aus dem Brief des Apostels
Paulus an die Römer:

5:12 Durch einen einzigen Menschen kam
die Sünde in die Welt und durch die
Sünde der Tod, und auf diese Weise

gelangte der Tod zu allen Menschen,
weil alle sündigten.

5:13 Sünde war schon vor dem Gesetz in
der Welt, aber Sünde wird nicht
angerechnet, wo es kein Gesetz gibt;

5:14 dennoch herrschte der Tod von Adam
bis Mose auch über die, welche nicht
wie Adam durch Übertreten eines
Gebots gesündigt hatten; Adam aber
ist die Gestalt, die auf den
Kommenden hinweist.

5:15 Doch anders als mit der Übertretung
verhält es sich mit der Gnade; sind
durch die Übertretung des einen die
vielen dem Tod anheimgefallen, so
ist erst recht die Gnade Gottes und
die Gabe, die durch die Gnadentat
des einen Menschen Jesus Christus
bewirkt worden ist, den vielen
reichlich zuteil geworden.

Wort des lebendigen Gottes. - Dank
sei Gott.

Hallelujavers:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Der Geist der Wahrheit wird Zeugnis geben für mich; und auch ihr sollt Zeugen sein - spricht der Herr. (Vgl. Joh 15,26b.27a)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium:

(Mt 10,26-33) (Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Matthäus. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Aposteln:

- 10:26 Fürchtet euch nicht vor den Menschen! Denn nichts ist verhüllt, was nicht enthüllt wird, und nichts ist verborgen, was nicht bekannt wird.
- 10:27 Was ich euch im Dunkeln sage, davon redet am hellen Tag, und was man euch ins Ohr flüstert, das verkündet von den Dächern.
- 10:28 Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, die Seele aber nicht töten können, sondern fürchtet euch vor dem, der Seele und Leib ins Verderben der Hölle stürzen kann.
- 10:29 Verkauft man nicht zwei Spatzen für ein paar Pfennig? Und doch fällt keiner von ihnen zur Erde ohne den Willen eures Vaters.
- 10:30 Bei euch aber sind sogar die Haare auf dem Kopf alle gezählt.
- 10:31 Fürchtet euch also nicht! Ihr seid mehr wert als viele Spatzen.
- 10:32 Wer sich nun vor den Menschen zu mir bekennt, zu dem werde auch ich mich vor meinem Vater im Himmel bekennen.
- 10:33 Wer mich aber vor den Menschen verleugnet, den werde auch ich vor

meinem Vater im Himmel verleugnen.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Jeremia berichtet uns, dass Gott das Leben der Armen aus der Hand der Übeltäter rettet, und somit auch einiges über das Schicksal eines Propheten. Ein Prophet ist übrigens nicht ein Wahrsager, der die Zukunft voraussagt. Ein Prophet ist in erster Linie einer, der das Wort Gottes verkündigt und dem Volk und seinen Führern die Fehler aufzeigt. Dabei kann die Zukunftsschau einbezogen sein. Nun, das Schicksal eines Mannes vorherzusehen, der dem Volk und den Führern die Fehler aufzeigt, braucht keine hellseherischen Fähigkeiten. Es ist seit eh und je dasselbe: Verfolgung. Diese Verfolgung stammt nicht nur aus der Elite, sondern aus dem eigenen Freundeskreis. Man gilt als lästig und ist unbequem. Das faszinierende an einem Propheten ist ja, dass egal, was man gegen ihn unternimmt, letztlich nichts hilft. Selbst seine Ermordung ist endlich kein Sieg, denn dann beginnt seine Botschaft erst recht zu wachsen. Warum sind das Wort der Feindesliebe und das Segnen derer, die einem verfluchen derart gefürchtet in der Welt? Ganze Staaten, wie die Sowjetunion, China, Korea, Kuba, Vietnam und alle Mohammedanischen Länder – das sind zusammen ca. 50% der Landmasse der Erde – zittern bis ins Mark vor dem Wort Feindesliebe. Wer dies

verkündet, der ist anscheinend gefährlicher wie alle Atombomben.

Im Römerbrief hörten wir, dass durch einen einzigen Menschen die Sünde, die Übertretung des Gebotes Gottes, in die Welt kam. Oft wurde darüber gestritten, ob dies nun Adam oder Eva gewesen sei. Wir kennen die Erzählung aus dem Buch Genesis. Gott fragt nach dem Sündenfall zuerst Adam, als ob er nicht gewusst hätte, dass Eva die verbotene Frucht pflückte. Doch Gott fragte nicht Adam, weil Adam eben ein Mann war. Vielmehr deshalb, weil Gott Adam – noch vor der Erschaffung von Eva – das Gebot gab, diese Frucht nicht zu kosten. Eva ihrerseits pflückte die Frucht nicht in Heimlichkeit, sondern in Anwesenheit Adams. So war denn eben die Sünde Adams eine doppelte. Er wusste um den eindeutigen Willen Gottes, schritt jedoch nicht gegen die Übertretung dieses Willens ein und verkostete letztlich selbst diese verbotene Frucht. Nicht nur, weil Adam selbst ass, sondern auch, weil er den Willen Gottes genau kannte und nicht dagegen einschritt, da es verboten war, sündigten beide und somit alle Menschen und daher kam der Tod in die Welt und gelangte zu allen Menschen. Alle Nachkommen der Stammeltern wurden erst nach diesem Sündenfall geboren und dadurch Sprösslinge von Sündern. Infolge dessen war die Sünde sozusagen Bestandteil der Erbanlagen, die es zu überwinden gilt. Doch erst seit Mose und dem Gesetz rechnet Gott die Sünde den Menschen an. Davor war ihnen noch kein Mittel gegeben, gegen die Sünde

anzukommen. "Anders als mit der Übertretung verhält es sich mit der Gnade." Kein lebender Mensch ist ohne Sündhaftigkeit in seinen Erbanlagen, so dass er diese sozusagen evolutionstheoretisch weitergeben könnte. Alle Menschen können jedoch aufgrund des Gesetzes, der 10 Gebote, gegen diese Sündhaftigkeit ankämpfen und an der durch Jesus Christus für uns erworbenen Gnade teilhaftig werden, die im Glauben an ihn zur Gerechtersprechung führt, am Tage der Neuschaffung des Leibes für den Menschen, bei der Auferstehung.

Im Evangelium sagt uns Jesus: "Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, die Seele aber nicht töten können, sondern fürchtet euch vor dem, der Seele und Leib ins Verderben der Hölle stürzen kann." Mit dem Sündenfall im Paradies kam der Tod des Leibes in die Welt. Die Seele blieb jedoch aufgrund der Gnade Gottes von diesem Tod ausgeschlossen. Sie blieb nach wie vor unsterblich. Darum kann Jesus sagen, dass wir uns vor denen, die den Leib töten nicht ängstigen sollen, denn dieser Leib wird zwangsläufig irgendwann sterben. Es gibt nur ein Problem. Wenn die Seele sich von Gott durch die Sünde trennt, dann wird sie nach der Auferstehung den neuen unsterblichen Leib in diese Trennung mit hineinreissen. Der Zeitpunkt der Auferstehung ist denn auch der Zeitpunkt, in dem nichts mehr verborgen ist und alles enthüllt wird. Wenn die einen als Unsterbliche mit neuem unsterblichen Leib zu Gott eingehen werden, dann ist für alle offenkundig, dass diese gegen ihre

Sündhaftigkeit kämpften und die Gnade Jesu Christi annahmen. Wenn die anderen jedoch als Unsterbliche mit neuem unsterblichen Leib sich von Gott abwenden werden, dann ist für alle offenkundig, dass diese nicht gegen ihre Sündhaftigkeit kämpften und die Gnade Jesu Christi verwarfen. Während die ersteren eine Ewigkeit in absoluter Liebe mit unsterblichem Leib und unsterblicher Seele geborgen sein werden, so werden die zweiteren eine Ewigkeit in absolutem fehlen jeder Liebe – in vollendetem Hass – mit unsterblichem Leib und unsterblicher Seele jeder Geborgenheit entbehren. Das ist dann eben Hölle. Jesus zeigt uns aber auch auf, wie wir seiner Gnade teilhaftig werden können: "Wer sich nun vor den Menschen zu mir bekennt, zu dem werde auch ich mich vor meinem Vater im Himmel bekennen. Wer mich aber vor den Menschen verleugnet, den werde auch ich vor meinem Vater im Himmel verleugnen." Amen.

Credo:

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:

Lasst uns zu Jesus Christus beten, der Tod und Sünde überwunden hat und bei uns bleibt:

Herr Jesus Christus, du hast uns alle Furcht genommen. – Tilge die Mutlosigkeit und Kleingläubigkeit deiner Diener und schenke ihnen Freude durch dein Wort: *(Wir bitten dich, erhöre uns!)*

Du bist unser Trost in jeglicher Not. – Schütze dein Wort, wo es verfolgt und unterbunden wird, und öffne alle Menschen deiner Botschaft: *(Wir bitten dich, erhöre uns!)*

Du hast uns das Vertrauen auf den Vater geschenkt. – Wecke in den Staatsmännern und Abgeordneten das Vertrauen auf deine Macht und die Vorsehung des Vaters: *(Wir bitten dich, erhöre uns!)*

Du hast uns von der Herrschaft des Todes bereit. – Rufe in dein Reich, die deinen Namen noch nicht kennen und deine Liebe noch nicht erfahren haben: *(Wir bitten dich, erhöre uns!)*

Du hast uns zum Volk des neuen Bundes gemacht. – Sende Gnade dem Volk, das noch dem Gesetz des Alten Bundes verpflichtet ist: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Vater des Himmels und der Erde, deine Liebe kennt keinen Unterschied der Menschen. Erfülle unser Herz mit Freude, damit wir dir Dienen in Hoffnung durch Christus, unseren Herrn. - *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Barmherziger Gott, nimm das Opfer des Lobes und der Versöhnung an. Löse uns durch diese Feier aus aller Verstrickung, damit wir in freier Hingabe ganz dir angehören.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Für Sonntage IV - Die Heilsereignisse in Christus [S. 404])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen. - *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott. - *Das ist würdig und recht.*

Wir danken Dir, Vater im Himmel,
und rühmen dich durch unseren
Herrn Jesus Christus. Denn durch
seine Geburt hat er den Menschen
erneuert, durch sein Leiden unsere
Sünden getilgt, in seiner
Auferstehung den Weg zum Leben
erschlossen und in seiner Auffahrt zu
dir das Tor des Himmels geöffnet.
Durch ihn rühmen dich deine Erlösten
und singen mit den Chören der Engel
das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte
und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und
Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in
der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn. Hosanna in der
Höhe.

Hochgebet IV:

Wir preisen dich, heiliger Vater, denn gross bist du, und alle deine Werke künden deine Weisheit und Liebe.

Den Menschen hast du nach deinem Bild geschaffen und ihm die Sorge für die ganze Welt anvertraut. Über alle Geschöpfe sollte er herrschen und allein dir, seinem Schöpfer, dienen.

Als er im Ungehorsam deine Freundschaft verlor und der Macht des Todes verfiel, hast du ihn dennoch nicht verlassen, sondern voll Erbarmen allen geholfen, dich zu suchen und zu finden.

Immer wieder hast du den Menschen deinen Bund angeboten und sie durch die Propheten gelehrt, das Heil zu erwarten.

So sehr hast du die Welt geliebt, heiliger Vater, dass du deinen eingeborenen Sohn als Retter gesandt hast, nachdem die Fülle der Zeiten gekommen war.

Er ist Mensch geworden durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria. Er hat wie wir als

Mensch gelebt, in allem uns gleich
ausser der Sünde.

Den Armen verkündete er die
Botschaft vom Heil, den Gefangenen
Freiheit, den Trauernden Freude.

Um deinen Ratschluss zu erfüllen, hat
er sich dem Tod überliefert, durch
seine Auferstehung den Tod
bezwungen und das Leben neu
geschaffen.

Damit wir nicht mehr uns selber
leben, sondern ihm, der für uns
gestorben und auferstanden ist, hat
er von dir, Vater, als erste Gabe für
alle, die glauben, den Heiligen Geist
gesandt, der das Werk deines Sohnes
auf Erden weiterführt und alle
Heiligung vollendet.

Epiklese:

So bitten wir dich, Vater: Der Geist heilige diese Gaben, damit sie uns werden Leib † und Blut unseres Herrn Jesus Christus, der uns die Feier dieses Geheimnisses aufgetragen hat als Zeichen des ewigen Bundes.

Einsetzungsworte:

Da er die Seinen liebte, die in der Welt waren, liebte er sie bis zur Vollendung. Und als die Stunde kam, da er von Dir verherrlicht werden sollte, nahm er beim Mahl das Brot und sagte Dank, brach das Brot, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er den Kelch mit Wein, dankte wiederum, reichte den Kelch seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.
*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis unserer Erlösung. Wir verkünden den Tod deines Sohnes und sein Hinabsteigen zu den Vätern, bekennen seine Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten sein Kommen in Herrlichkeit. So bringen wir dir seinen Leib und sein Blut (besonders für ... [ad intentionem]) dar, das Opfer, das dir wohlgefällt und der ganzen Welt Heil bringt. Sieh her auf die Opfergabe, die du selber deiner Kirche bereitet hast,

und gib, dass alle, die Anteil erhalten an dem einen Brot und dem einen Kelch, ein Leib werden im Heiligen Geist, eine lebendige Opfergabe in Christus zum Lob deiner Herrlichkeit.

Interzession:

Herr, gedenke aller, für deren Heil wir das Opfer darbringen. Wir bitten dich für unsern Papst ..., unsern Bischof ..., und die Gemeinschaft der Bischöfe, **unseren Oberen, für mich, deinen unwürdigen Knecht,** und für unsere Priester und Diakone und für alle, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind, für alle, die ihre Gaben spenden, für die hier versammelte Gemeinde, (...) für dein ganzes Volk und für alle Menschen, die mit lauterem Herzen dich suchen.

Wir empfehlen dir auch jene, die im Frieden Christi heimgegangen sind (...), und alle Verstorbenen, um deren Glauben niemand weiss als du. Gütiger Vater, gedenke dass wir deine Kinder sind, und schenke uns allen das Erbe des Himmels in

Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph mit deinen heiligen Aposteln, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und mit allen Heiligen. Und wenn die ganze Schöpfung von der Verderbnis der Sünde und des Todes befreit ist, lass uns zusammen mit ihr dich verherrlichen in deinem Reich durch unseren Herrn Jesus Christus.

Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Damit der Herr sich vor dem Vater zu uns bekennen kann, wollen wir ihn um seinen Frieden bitten:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die den Herrn Jesus Christus vor den Menschen bekennen und ihn als Anwalt finden beim Vater im Himmel.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Ich bin der gute Hirt. Ich gebe mein Leben für meine Schafe - spricht der Herr. (Joh 10,11.15)

So lasset uns beten:

Gütiger Gott, du hast uns durch den Leib und das Blut Christi gestärkt. Gib, dass wir niemals verlieren, was wir in jeder Feier der Eucharistie empfangen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen*.

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Gott kennt keine Enttäuschung, da er letztlich immer der Sieger ist. Wenn wir an ihn glauben, können wir ihm mit frohem Optimismus dienen und für ihn Zeugnis ablegen.

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach diesem Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines

Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.

A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.

Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte, auf die Fürbitte der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz!

Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

